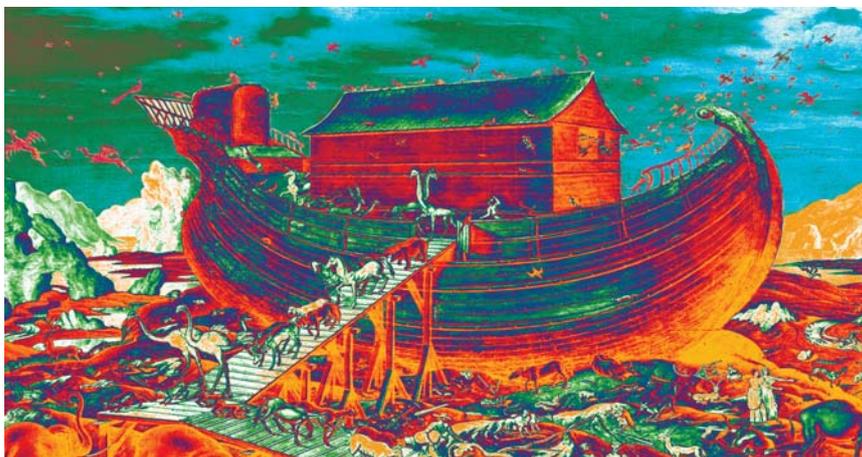


DO  
26. MAI  
20:00

# IL DILUVIO UNIVERSALE



**MICHELANGELO FALVETTI** »Il diluvio universale« Oratorium für Chor, Orchester und Soli  
Libretto von **VINCENZO GIATTINI**

In Sizilien kennt man sich mit Naturkatastrophen aus. Die Meerenge von Messina gilt wegen ihrer Strudel und Strömungen als eine der gefährlichsten überhaupt und gibt seit der Antike Stoff für Mythen und Geschichten über Meeres-Ungeheuer aller Art: von Charybdis, die dreimal am Tag ganze Schiffe in die Tiefe zieht, bis hin zu der schönen Skylla, die mit ihrem Oberkörper lockt, während sie ihren Unterleib, der aus sechs Hunden besteht, verbirgt. Keine Legende aber ist der Schatz, den die Hafenstadt Messina fast 330 Jahre hütete. In einer dunklen Ecke in der Bibliothek fand der Musikwissenschaftler Nicolò Macavino 2010 das Werk eines Komponisten, dessen Namen man in gängigen Musiklexika vergebens sucht: »Il diluvio universale« (Die Sintflut) von Michelangelo Falvetti (1642–1692). Falvetti, seines Zeichens Priester und Kapellmeister zu Messina, gab mit dem Oratorium 1682 seinen Einstand als Senatskapellmeister im dortigen Dom.

Das Oratorium handelt von der Sintflut, wie sie in der Bibel im 1. Buch Mose überliefert ist. Stolz und Sündhaftigkeit der Menschheit haben Gott (Bass-Partie) erzürnt und er beschließt, sie zu bestrafen. Nur die »Gerechten« dürfen auf Gnade hoffen: Noah (Tenor), seine Frau Rad (Sopran) sowie Kinder und Tiere, die auf einer Arche Unterschlupf finden, während die Erde in Hagel und Sturm untergeht. Vincenzo Giattinis Libretto schien der damaligen spanischen Besatzungsmacht von Messina in die Hände zu spielen. Blutige Aufstände seitens der Bevölkerung hatten ihre Vorherrschaft in Frage gestellt. Mit Gott im Spiel war es vielleicht einfacher, das Volk zu unterdrücken.

Mahnend unterbricht bereits im ersten Teil von Falvettis vierteiligem Oratorium die Göttliche Gerechtigkeit (Alt) die einleitende Sinfonia mit der Prophezeiung, dass an 40 Tagen und Nächten die Wasser der Himmelsflut (Sopran) über die Erde stürzen werden, woraufhin sogar das Feuer des Vesuvs erlösche. Tonmalerisch fast expressionistisch schildert Falvetti in seiner Sinfonia di tempeste, wie aus Regentropfen ein vernichtender Sturm wird. »Ich schlucke den Tod ...«, hört man im zweigeteilten Chor die Fliehenden kreischen. Und bald nur noch Silben und Worte wie »vita« und »morte« röcheln. Das Wasser schnürt ihnen buchstäblich die Kehle zu. Nun bittet die Menschliche Natur (Sopran) um Gnade. Vergebens. Im Rhythmus des Basso continuo schreitet der Tod (Countertenor) voran, unerbittlich, als Sensenmann bei uns und in Süditalien in Gestalt einer menschenfressenden Spinne (Tarantella), die gen Ende einen wilden Tanz aufführt. Der Tod hat triumphiert.

Doch im letzten Teil des Oratoriums keimt Hoffnung auf. Eine bewegende Melodie wird angestimmt und alle schließen sich an. Ein Regenbogen spannt sich auf, der Friede ist auf Erden zurückgekehrt. Eine enorme visuelle Kraft, die an heutige Filmmusik erinnere, entwickelte sich hier, sagt der argentinische Dirigent Leonardo García Alarcón, der das Werk 2010 rekonstruierte und erstmals aufführte. Bis heute fasziniert ihn die musikalische Wucht der Partitur. »Nie zuvor habe ich ein Concitato für Chor geschrieben gesehen«, sagt er und meint damit jenen Stil, den Claudio Monteverdi 1625 beschrieb: Rasant gespielte, schnell wechselnde Noten, die in einer groß angelegten Bewegung dem Zorn einen Klang geben. Gewiss hundertmal hat Alarcón seitdem die Welt untergehen lassen. Und heute wieder, fasziniert »nach wie vor von der Kraft und der Perfektion des Werks.«

Von Teresa Pieschacón Raphael

Die Cappella Mediterranea wird vom Kulturministerium – DRAC Auvergne Rhône Alpes, der Region Auvergne-Rhône-Alpes, der Stadt Genf, einer Schweizer Familienstiftung und einer Genfer Privatstiftung unterstützt. Madame Aline Foriel-Destezet ist die Hauptsponsorin der Cappella Mediterranea. Der Kammerchor von Namur wird von der Fédération Wallonie-Brüssel, der Nationallotterie, der Stadt und der Provinz Namur unterstützt.

Gefördert durch

 Kreissparkasse  
Ludwigsburg

**SCHLOSS  
FEST  
SPIELE** **LUDWIGS  
BURG  
FESTIVAL**